



Minela, Lynn, Dena, Mina, und Maya (v.l.n.r.) haben mit Unterstützung von Gemeinde und Geschäftsverband einen Markt in der Grand-Rue organisiert.
Fotos: Caroline Martin

Lycée du Nord kommen, hofft er. „Es gibt den Wunsch, in der Kommission für die Planung der weiteren Entwicklung der Geschäftswelt auch eine Schülerbeteiligung mit neuen Ideen zu bekommen.“

27 Stände, Hüpfburg und Live-Musik

Die Unterstützung von Gemeinde und Geschäftsvereinigung wissen die Schülerinnen zu schätzen – denn ein Markt mit 27 Ständen längs der Grand-Rue zu organisieren, ist einiges an Logistik und Kommunikation nötig. Die fünf jungen Damen haben einen Markt geplant, auf dem nicht nur diverse Verkaufsstände inklusive kulinarischer Versorgung, sondern auch Live-Musik und ein Angebot für Kinder auf dem Programm stehen.

Die Schülerinnen hatten sogar Sponsoren für ihr Projekt.

„Wir haben auf dem Platz neben der Gemeindeverwaltung eine Hüpfburg, einen Stand zur Gesichtsbemalung und ein Magier kommt auch“, zählen die Schülerinnen auf. „Und musikalische Begleitung durch eine Band, The Young So/u/ls, sowie die Weeltzer Musik.“ Die Gesichtsbemalung übernehmen die Schülerinnen übrigens selbst und sind damit auf „ihrem“ Markt mit einem eigenen Stand vertreten – zusätzlich zu der Arbeit, die die Organisation des Markts selbst mit sich bringt.

Die Schülerinnen hatten sogar Sponsoren für ihr Projekt. „Aber da die Gemeinde das meiste übernahm, mussten wir letztlich selbst nichts bezahlen“, sagt Mina. „Und das Geld, das wir von den Sponsoren erhalten haben, spenden wir jetzt an krebskranke Kinder“, ergänzt Lynn.

Am Freitagabend ist aber noch nicht die ganze Arbeit getan, wie der verantwortliche Lehrer, Joël Rech, verrät: Schließlich müsse alles dokumentiert und ausgewertet werden. Die fünf Schülerinnen seien bisher sehr selbstständig gewesen und das, vermutet er, werde vermutlich am Freitag nicht anders sein.

Längs der Grand-Rue werden sich bis zum Schloss insgesamt 27 Stände aneinander reihen. Mit dabei sind nicht nur Händler aus der Oberstadt, sondern aus ganz Wiltz und aus Bastogne. Auch Vereine aus der Umgebung sind vertreten.

Fünf junge Wiltzerinnen stellen Frühlingsmarkt auf die Beine

Fünf Schülerinnen des Lycée du Nord setzen in der Grand-Rue ein ambitioniertes Schulprojekt um: einen Markt mit über zwei Dutzend Ständen

Von Frederik Wember

Die Gemeinde Wiltz möchte über die nächsten Monate ein Konzept für die Förderung der Geschäftswelt ausarbeiten. Einen positiven Impuls gibt es allerdings schon jetzt. Fünf Schülerinnen aus der Deuxième des Wiltzer Lycée du Nord haben sich für ein einjähriges Schulprojekt das Ziel gesetzt, einen Markt zu organisieren, der am Freitag von 16 bis 21 Uhr stattfinden wird.

„Wir konnten uns als Jahresleistung für unser Fach Projektmanagement zwischen einem Projekt und der Eröffnung einer Mini-Firma entscheiden“, erklärt Mina, eine der beteiligten Schülerinnen. „Den Termin für den Markt haben wir natürlich nicht alleine so bestimmt, sondern mit der Gemeinde geredet.“ Vor mehreren Jahren hatte schon einmal eine Schülergruppe einen solchen Markt organisiert, was die Entscheidung der Schülerinnen für dieses Projekt beeinflusste.

Monatelange Organisation im Vorfeld

„Zunächst mussten wir bei der Gemeinde anfragen, ob der Markt stattfinden darf und ob wir ihre Unterstützung dafür haben“, erzählt Dena. „Dazu gab es eine Versammlung, an der auch die Wiltzer Geschäftsvereinigung teilnahm.“ Als Datum und Uhrzeit festgesetzt waren, fingen die Schülerinnen an, Flyer zu erstellen und mögliche Marktteilnehmer zu kontaktieren. Dazu gehörten neben Wiltzer Geschäftsleuten auch Vereine aus den umliegenden Orten und einige belgische Händler.

„Wir haben ihnen in Aussicht gestellt, dass sie sich nicht um Stände und Stromversorgung zu kümmern brauchen, und

mussten dann die Antworten abwarten“, fährt Dena fort. Teilweise sei es nicht so einfach gewesen, die Leute zum Mitmachen zu motivieren. „Maya und Mina sind dann noch einmal in die Geschäfte gegangen, um die Leute persönlich zu überzeugen.“ Marktstände und Elektrizität stellt die Gemeinde Wiltz zur Verfügung.

Unterstützung durch Gemeinde und Geschäftsvereinigung

Wegen der positiven Erfahrung mit dem vorherigen Schülerprojekt stießen Dena, Lynn, Maya, Mina und Minela bei der Gemeinde

gleich auf offene Ohren, berichtet City Manager Bob Wetzel: „Für uns ist es eine sehr positive Erfahrung. Bei dem Markt werden kommerzielles und soziales Event verbunden.“ Glücklicherweise, fährt er fort, habe das Team des Syndicat d'Initiative et de Tourisme de Wiltz viel Erfahrung in der Organisation von Festen und den Schülerinnen daher gut unter die Arme greifen können. Die Gemeinde, gibt Wetzel einen Ausblick, wolle die Grand-Rue so umgestalten, dass die Verweilqualität steige, wovon künftige Feste profitieren sollen.

Auch der Präsident der Wiltzer Geschäftsvereinigung, François Stemper,

blickt positiv auf den geplanten Markt. „Beim ersten Treffen konnten die fünf schon durch ihre Vorarbeit überzeugen, und wir hatten den letzten durch Schüler organisierten Markt noch in guter Erinnerung.“ Die Grand-Rue werde, so Stemper, gut bestückt sein und es werde auch einige Neuheiten zu entdecken geben. „Ich freue mich darauf und denke, es wird ein frisches Event von jungen Leuten.“

Stemper sieht im Markt, an dem er selbst mit einem größeren Stand teilnehmen wird, ein gutes Signal hinsichtlich des geplanten Aufschwungs für den Wiltzer Handel. Solche Impulse könnten künftig häufiger vom



Die Grand-Rue soll so umgestaltet werden, dass sie zum längeren Verweilen einlädt und eine noch bessere Atmosphäre für Feste bietet, stellt City Manager Bob Wetzel in Ausblick.

